

Monatsmeditation vom 20. Juli bis 20. August 2010

vorgeschlagen von Marko Pogacnik

Der Sinn der Juli-August-Meditation ist es, den Weg zum inneren Selbst zu stärken, sei es auf der persönlichen oder auf der planetaren Ebene.

Ich möchte den Begriff der „Noosphäre“ einführen, was vom Griechischen „Noos“ (= Geist) kommt. Wenn die Biosphäre den lebenden Organismus eines Körpers oder der Umwelt repräsentiert, dann bezeichnet die Noosphäre das Bewusstseinsfeld, das die Biosphäre durchdringt. Es kann das persönliche Bewusstseinsfeld sein, aber auch dasjenige des Planeten.

Das Bewusstseinsfeld kann als Verbindung zur seelischen Essenz gesehen werden, sei es die des Menschen oder die des Planeten. Wenn wir von der Noosphäre der Erde sprechen, denken wir üblicherweise an das vereinigte Bewusstsein der Elementarwesen, die die verschiedenen Aspekte der Noosphäre verkörpern, die zur Erdoberfläche gehören.

Aber es gibt tiefere Schichten des Bewusstseins von Gaia, die mit dem spirituellen Wesen der Erde in Beziehung stehen. Der zweite Teil der Meditation dient dazu, uns für Einblicke in diese tieferen Schichten der Noosphäre der Erde zu öffnen. Dies mit dem Ziel, die Beziehung zwischen der Menschheit und dem Wesen Erde zu stärken.

- Während du sitzt oder stehst, stelle dir vor, dass alle Elemente deines biologischen Körpers (jedes für sich) rechtsherum rotieren. Sie bewegen sich sehr langsam und individuell auf rhythmische Weise um deine Körperachse. Auf diese Weise lösen sich die vitalen Strukturen des Körpers auf; seine Teile verlieren das gewohnte Muster.

- Während diese unübliche Rotation stattfindet, richte deine Aufmerksamkeit auf den feinen (leichten) Aspekt deiner selbst, der sich nicht bewegt, sondern an seinem Platz bleibt, in einer Haltung von vollkommener Präsenz. Fühle diesen Aspekt, tauche in seine Präsenz ein, lerne ihn kennen, so dass du deiner Essenz näher kommst.

- Wenn du den Herausforderungen, die dich auf dem Weg deiner persönlichen Klärung blockieren, begegnen möchtest, dann rotiere in die umgekehrte Richtung, nach links. Sei dir bewusst, dass du in dieser umgekehrten Richtung deinen Schattenaspekten, die noch mit deiner Noosphäre verkettet sind, begegnen kannst. Atme mit dem violetten Licht der Transmutation durch sie hindurch, um die eingefrorenen Energien frei zusetzen. (Es mag sein, dass in einigen Fällen die linke und die rechte Richtung vertauscht sind – das hängt vom persönlichen Energiefeld ab.)

- Um sich tiefer mit der Seelenessenz der Erde zu verbinden, sollte die Rotations-Übung mit dem Körper des Planeten durchgeführt werden. Die Erde dreht sich ohnehin. Man sollte sich vorstellen, dass sie sich nicht als eine kompakte Masse dreht, sondern als eine Vielheit von getrennten Teilen, so dass zwischen all diesen Teilen genügend Raum ist, um ihr Bewusstseinsfeld zu offenbaren. Konzentriere dich auf die Erde, die sich während der Rotation nicht bewegt, vielmehr in ewigem Frieden ist. Dies ist ihre Essenz. Versuche sie zu fühlen, schaue in ihre Augen.

-

Übersetzung: Jutta Borchert